

unruhig werden und zuletzt den Vorsatz fassen, es aufzugeben. Nun will ich aber dem Schnaps noch ernstlicher die Ehre abschneiden und seine Bosheiten und Lasterthaten aufdecken. 1) Von Schnapskäufern erben sich oft Krankheiten und Siechthum auf ihre Kinder fort; diese leiden an Kraft, oder Gesundheit, oder Verstand, oder Allem zusammen Noth. 2) Der Schnaps macht auch Arme, schuldige und unschuldige. Nicht nur der Trinker, auch seine Frau und Kinder und Alle, die ihm geliehet haben, kommen um das Ihre, Staat und Gemeinde können ihre Abgaben nicht von ihm ziehen, und müssen deswegen auf andere, ordentliche, fleißige Leute die Last legen; Manchen muß endlich die Gemeinde, weil er Nichts mehr hat, ernähren und für seine Kinder sorgen. 3) Schnapsliebhaber meinen, ihr Getränk frische sie auf und stärke sie; ich aber sage: das ist erlogen, er löscht den Durst nicht, sondern macht Durst; er sättigt nicht, denn er hat keine nährenden Theile; der Schnaps zehrt an den Kräften, macht matt, zitterig und kraftlos. Wenn einer das hitzige Fieber hat, so schlägt er auch mit Kraft um sich, daß ein paar stärkere Leute ihn nicht bändigen können; hintennach liegt der Mensch todesmatt da. So macht auch der Schnaps ein künstliches Fieber, in dem man sich stark vorkommt, zehrt aber die Lebenskräfte nur um so schneller auf, je öfter der Mensch wieder Schnaps nachschüttet, um Leib und Seele besser in Gang zu bringen. 4) Der Schnaps stiftet Unfrieden. Wo hört man so oft Geschrei, Fluchen, grobes, wildes Schimpfen und Dreinschlagen, als unter Trinkern? Wo härt sich ein Weib bitterer ab, wo nagt es in ihr unerträglicher, als wo der Mann ein Trinker ist? 5) Der Schnaps nimmt Gedächtniß und Verstand; die feinsten Nerven, welche die Seele zum Denken braucht, wie die Augen zum Sehen, werden mehr und mehr abgeschwächt und lahm; das Gehirn wird erweicht, der Trinker ist unfähig zum vernünftigen Denken und zu einem ernstlichen Entschluß. Man hat schon in zwei großen Irrenhäusern Rechnung geführt und gefunden: in dem einen sind von 781 Irren mehr als die Hälfte durch das Trinken wahnsinnig worden; in dem andern ist nur ein einziges Viertel durch andere Ursachen um den Verstand gekommen, drei Viertel aber durch das Trinken. 6) Der Schnaps macht früh alt, macht früh krank, macht früh todt. Wenn der Müller das Wasser so heftig auf seine Räder richtet, daß sie im allerschnellsten Lauf umgejagt werden, so geht zwar Alles geschwinder, und es rasselt ganz lebhaft und lustig. Das ist aber auch das sicherste Mittel, das Mühlwerk recht bald unbrauchbar zu machen